

Publikationen des Publizistischen Seminars der Universität Zürich

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des
communications sociales**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Publikationen des Publizistischen Seminars der
Universität Zürich

Die von C. Padrutt begründete Reihe des Publizistischen Seminars "Diskussionspunkt" wird weitergeführt. Nachdem bereits seine letzte Studie "Zur Lage der Schweizer Presse" 1977, um einen Nachtrag ergänzt, wieder aufgelegt werden konnte, liegt nun vor:

Ulrich Saxer

FERNSEHEN UNTER ANKLAGE

Ein Beitrag zur Theorie publizistischer Institutionen
unter Mitarbeit von Marie-Therese Guggisberg
Publizistisches Seminar der Universität Zürich

DISKUSSIONSPUNKT 5

Leitung: Prof.Dr.Ulrich Saxer

Der Leiter des Publizistischen Seminars der Universität Zürich, unter Mitarbeit von Dr. M.-Th. Guggisberg, untersucht in dieser Studie, anschliessend an einen Ueberblick über die internationale Situation, die krisenhafte Entwicklung des Verhältnisses von schweizerischem Fernsehen und politischem System. Eine genaue Analyse des Handelns von Beschwerdeführern, Schweizerischer Radio- und Fernsehgesellschaft, Eidgenössischem Verkehrs- und Energiewirtschafts-

departement/Bundesgericht und Presse/Politikern im Zusammenhang mit Programmbeanstandungen bildet dabei einen Schwerpunkt dieses aktuellen Beitrags zur Theorie publizistischer Institutionen. Medienpolitische Fragen werden hier mit Hilfe systemtheoretischer Konzepte diskutiert und einer Lösung nähergebracht.

Des weitern erscheint im Frühjahr 1980 als Diskussionspunkt 6

Werner Meier / Michael Schanne

NACHRICHTENAGENTUREN IM INTERNATIONALEN SYSTEM

Der Bericht referiert und diskutiert im Sinne eines umfassenden Ueberblicks und einer kommunikationssoziologisch fundierten Analyse die Haupttypen und -befunde der Agenturforschung. Wer um deren fragmentarischen Zustand und die Schwierigkeiten, überhaupt ihre Resultate zusammenzubringen, weiss, wird diese Ordnungs- und Interpretationsleistung, der zum Teil auch noch eigene Berechnungen zugrunde liegen, fast als kleines, zuverlässiges Handbuch dieser Forschungsrichtung zu schätzen wissen. Weil die Reihe "Diskussionspunkt" vom Publizistischen Seminar selber verlegt wird, müssen im übrigen Bestellungen beim Sekretariat des Publizistischen Seminars der Universität Zürich, Kurvenstrasse 17, 8035 Zürich, Tel. 01/361 50 14 aufgegeben werden.

Des Weiteren gibt der Leiter des Publizistischen Seminars der Universität Zürich, Prof. Dr. Ulrich Saxer, zusammen mit PD Dr. Matthias F. Steinmann im Verlag Paul Haupt, Bern-Stuttgart, "Communicatio publica. Schriftenreihe zur Schweizerischen Publizistikwissenschaft" heraus. In dieser ist eben erschienen die Dissertation von

Ruth Halter-Schmid

SCHWEIZER RADIO 1939-1945. Die Organisation des Radiokommunikators durch Bundesrat und Armee.

Communicatio publica Bd. 8

Die Autorin hat darin eine grosse Zahl von Quellen kompetent und sorgfältig verarbeitet und kann damit ein einigermaßen problematisches Kapitel schweizerischer Mediengeschichte überzeugend rekonstruieren. Nicht nur liegt damit einmal ein Muster vor, wie die noch sehr vernachlässigte Geschichte der elektronischen Medien in der Schweiz geschrieben werden könnte und sollte, sondern mit der Erkenntnis autoritärer Regelungsmechanismen bei der Verteidigung der Freiheit gegen autoritäre Bedrohungen wird zugleich ein ständig aktuelles medienpolitisches Dilemma in wissenschaftlich einwandfreier Weise herausgearbeitet und analysiert.